

Galeische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 285.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Wegzettel für Halle u. Borsse 2.50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druckschulz: Galeische Courrier (Eg. Heftenbeilage), 3. H., Unterhaltungsbilatt (Sonntagsbeilage), 2. H., Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren: 1. 8. halbjährliche Beilage oder deren Raum f. Halle u. den Gegendorten 20 Pf., während 20 Pf. Resten am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Pf. Anzeigen-Einnahme 2. 8. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigstraße 87, Hinterhaus. **Telephon 1588; Redaktion Telephon 1722. Eing. G. Brauhausstr. 10.** Expedient: **Dr. Walter Hebenleben in Halle a. S.**

Sonnabend, 20. Juni 1908.

Deutscher Evangelischer Kirchenauschuß.

Am 16. und 17. Juni tagte in Eisenach der Deutsche Evangelische Kirchenauschuß, dessen diesjähriger Geschäftsbericht an die am 18. Juni ebenfalls in Eisenach zusammengetretene Konferenz der deutschen evangelischen Kirchenregierungen ein erfreuliches Bild von der immer umfangreicher gewordenen, planmäßigen und erfolgreichen Tätigkeit des Kirchenauschusses gibt.

Aus dem Geschäftsbericht kam hier folgendes mitgeteilt werden: Nachdem die Mittel entsprechend gewachsen sind, hat die beim Kirchenauschuß auf dem Gebiete der Fürsorge für die evangelischen Deutschen im Auslande übertragene Arbeit nimmlich systematisch ausgeworben werden können. Zur Information über die vielfach noch wenig bekannten Beschäftigungen der Auslandsdiakone und die hier sich bietenden großen und wichtigen Aufgaben wird eine populär gehaltene Uebersicht ausgearbeitet, die demnächst weiten Kreisen zugänglich gemacht und unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden soll. Mit vielen Auslandsgemeinden und Gemeindeverbänden steht der Kirchenauschuß in vertrauensvollen Beziehungen. An Beihilfen hat er in der Berichtsperiode fast 35 000 RM. gewährt, daneben die Kirchenbauten in Kome, Venedig, Peking und mehrere kirchliche Unternehmungen fördern können. Für die Kirchenbauten in Johannisburg, Siedelmann, Kapalla ist seine Unterstützung erbeten. Unter seiner Leitung ist — fast ganz aus freiwilligen Spenden — in Madrid eine kirchliche deutsche evangelische Kirche nebst Pfarrhaus im Bau. Das „Evangelische Hausbuch für Deutsches im Auslande“ hat solchen Beihilfen gefunden, daß die erste Auflage nahezu vergriffen ist. Das Erscheinen einer zweiten Auflage steht bevor. Auf Wunsch zahlreicher Auslandsgemeinden wird in Eisenach der Stichtag des Hausbuchs (24. Ueber), mit Arbeit verbunden, zum Gebrauch als Hausbuch im Auslande vorbereitet herausgegeben werden.

Der Raum berichtet es, auf die übrige Tätigkeit hier näher einzugehen. Der Kirchenauschuß besteht jetzt gerade 5 Jahre. In dieser Zeit hat er mehr und mehr sich das Vertrauen seiner Kreise erworben und es ist ihm unermessen, daß er bei wichtigen Fragen, die das ganze evangelische Deutschland betreffen, wie bei der Aufhebung des Feuertempelgesetzes und gegenüber dem Zolerantrag des Zentrums, kraftvoll die evangelischen Interessen vertreten hat.

Deutsches Reich.

* **Wescheil in den obersten Stellen der Postverwaltung.** Eine Reihe von Änderungen in der Besetzung der obersten Stellen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung wird demnächst eintreten. Ministerialdirektor Giesecke, der Direktor der ersten Abteilung des Reichs-Postamts für Angelegenheiten der Post, tritt am 1. Juli wegen seines vorgerückten Alters in den Ruhestand. Der Kaiser hat ihn aus diesem Anlaß zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Erzlehn ernannt. Auch der Direktor der dritten Abteilung Plessel hat einen längeren Urlaub angetreten, nach dessen Ablauf er ebenfalls als Alterspräsident in den Ruhestand treten wird. Ministerialdirektor Wescheil war 1861 in Nordhausen in den Postdienst getreten. Nachdem der normale Unterstaatssekretär des Reichspostamts, Ebdom Staatssekretär des Reichs-Statistikamtes geworden war, wurde Ministerialdirektor Frank, der Direktor der vierten Abteilung, Unterstaatssekretär und Leiter der zweiten Abteilung für Telegraphie und Fernsprechwesen, während Wescheil Ober-Postrat Graf von Bismarck die vierte Abteilung wurde. Innerhalb weniger Monate werden so sämtliche vier Stellen des Unterstaatssekretärs und der Direktoren beim Reichs-Postamt neu besetzt sein.

* **Der neue Alterspräsident des Reichstages.** Nach dem Tode des konservativen Abgeordneten von Winterfeldt ist nunmehr der Zentrumsabgeordnete Graf von Helldorf, der jetzt im 82. Lebensjahre steht, Alterspräsident des Reichstages geworden. Das zweiteitliche Mitglied des Reichstages ist der freimütige Abgeordnete Träger.

* **Veränderungen in den obersten Stellen der Reichs-Postverwaltung.** Eine Reihe von Änderungen in der Besetzung der obersten Stellen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung wird demnächst eintreten. Ministerialdirektor Giesecke, der Direktor der ersten Abteilung des Reichs-Postamts für Angelegenheiten der Post, tritt am 1. Juli wegen seines vorgerückten Alters in den Ruhestand. Der Kaiser hat ihn aus diesem Anlaß zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Erzlehn ernannt. Auch der Direktor der dritten Abteilung Plessel hat einen längeren Urlaub angetreten, nach dessen Ablauf er ebenfalls als Alterspräsident in den Ruhestand treten wird. Ministerialdirektor Wescheil war 1861 in Nordhausen in den Postdienst getreten. Nachdem der normale Unterstaatssekretär des Reichspostamts, Ebdom Staatssekretär des Reichs-Statistikamtes geworden war, wurde Ministerialdirektor Frank, der Direktor der vierten Abteilung, Unterstaatssekretär und Leiter der zweiten Abteilung für Telegraphie und Fernsprechwesen, während Wescheil Ober-Postrat Graf von Bismarck die vierte Abteilung wurde. Innerhalb weniger Monate werden so sämtliche vier Stellen des Unterstaatssekretärs und der Direktoren beim Reichs-Postamt neu besetzt sein.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Zu den Kreisen der Abgeordneten, die dem Unterrichtsminister Wardeh nahe stehen, wird mit Bestimmtheit erklärt, daß die Forderungen des Kaisers zum Unterrichtsminister in Form und Inhalt gänzlich anders lauteten, als die dringlich-loziale Reichspost vorbereitet. Der Kaiser war über den Wähl der Retorenkonferenz noch nicht unterrichtet, als er bei der Ernennung der Kandidatensammlung in Weibung zu dem anwesenden Unterrichtsminister sich über den Studentenausstand und die Studentenkandale vor dem Parlament äußerte und seine Bemerkungen mit der Frage schloß: Und die Retoren? Daraus nahm Wardeh die Gelegenheit wahr, den Kaiser über das Ergebnis der Retorenkonferenz zu unterrichten. Der Kaiser gab seiner Befriedigung über das Ergebnis Ausdruck.

Die Slaven-Gefahr.

Wer die Urkunden erforscht, die zu der gewitterstürmischen Stimmung in unserer jetzigen außenpolitischen Lage geführt haben, wird erkennen müssen, daß die deutsche Politik ihrer Hauptaufgabe damit beginnt, daß sie den russischen Vordringungsvertrag kündigte, der es Deutschland gestattete, jederzeit wieder in die schützende Deckung des Dreikaifer-Bündnisses zurückzutreten, sobald die Räteförmde und Drückstücke auf der Westseite allzu lebhaft wurden. Da Gorbivi aber in seiner Art ein ganz folgerichtig denkender Herr war, insofern er sich nämlich nie mit einem Fehler begnügte, bahnte er zugleich die berühmte Verlobung mit den Polen an, und Herr von Stozjelsky trug als Admiralstabschef dieser Politik das Banner lebensfähigster Breuenliebe voran, bis die unabweisliche Umänderung kam und von Admiralstabschef in Vemberg fest wahres von Deutschen-gefühlsden Herz der Welt entzündete.

Gefährlicher konnte man wirklich nicht den Einflüsse der Polen auf das Selbstbewusstsein vorarbeiten, als daß man Anhalt in die Arme Frankreichs trieb und in der polnischen Flakta durch eine Umkehrbewegung, die uns als heillos Schwäche geachtet wurde, den alten, in der Stille der polnischen Herzen zwar nie begraben, aber doch zu Bismarcks Zeit fast eingeschummerten Wahn zu neuer Uat entfachte! Es scheint aber, als ob alle diese Erfahrungen noch nicht dazu hingereicht haben, das richtige Augenmaß für die slavische Gefahr und die Entwicklung der Dinge im Jarenreiche zu gewinnen. Man hatte sich in der Wilhelmstrasse und in unserer Peterburgs Hofstadt offenbar in den Gedanken eingekoppelt, daß die guten Dienste russischer politischer Mäandebung, die wir Anhalt während des japanischen Krieges und während der Revolution selbst unter Verleugung tatsächlicher Verhältnisse deutscher Interessen — a. B. in Moskau und Sibirien — geleistet haben, uns nun auch den unauflöslichen Dank nicht nur des Jarenreiches, sondern der gesamtstädtischen Welt sichern würden.

Die letzten Jahre haben erweisen, wie verhängnisvoll dieser Dankspruch war. Der Jare nicht einmal einer deutsch-feindlichen Politik nur zögernd zustimmen. Aber am Jarenende lebt noch immer der Einfluß der Deutschland-feindlichen Großfürsten und der von lebensfähigster Hoffe gegen alles Deutsche erfüllten arischen Jaren-Mutter!

Die Revolution aber hat die Schritte des russischen Volkes ausgelöst, die ganz naturgemäß, nach Zielen des russischen Lebens lauten, in ihren Gegnerkreisen schwanken. Und Stolypin scheint wie einst Napoleon III. entschlossen zu sein, diesem gährenden Volksbewußtsein, das bisher nur dem inneren Leben des Jarenreiches schwere Leiden bereitet, nach außen hin zu lenken. Willst du auch er diesem Volksbewusstsein gegen Deutschland als Ziel der nächsten Kämpfe gezeigt! Denn auch er steht als Russe unter den jugendlichen Einflüssen geistiger Strömungen, die namentlich in den von der neuen Pressefreiheit herausgeführten Zeitungen überlaut aufschäumen. In Wahrheit ist auch die Pressefreiheit in Anhalt nach wie vor ein fragwürdiges Gut. Der Mannfort liegt in allen innerpolitischen Fragen der Presse noch immer an. Um so lauter darf sie das Ausland schelten. Freilich nicht mehr wie einst, den „faulen Weibern“ in seiner Gesamtheit, sondern nur noch Deutschland, den sie unter Kopfstellung aller Taktiken als Auslands-schlimmsten und einzigen Feind bezeichnet und beschimpft.

Der bekannte Aufsatz der „Mossja“ hat daran nichts geändert. Und die leidenschaftliche Art, in der die drei Abgeordneten der österreichischen Delegation, der Jungtische Komar, der Slovane Grüber und der Ukrathene Sibirski in Peterburg anfangs dieses Monats aufgenommen wurden, zeigt deutlich die Richtung der allfälligen Hoffnungen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß ein erfolgreicher Krieg gegen Deutschland, bei dem die österreichischen Slaven in „slawischer Solidarität“ Anhalt in die Pläne zu bedenken trachten würden, Stolypin wie ebendieses Stoboleff zum vollstimmigen Wanne Anhalts machen würde. Gewiß: die kulturellen Einheitsbestrebungen der Pan-slavischen Bewegung waren viel zu weit. Aber er, der vor Jahren als Vizepräsident des österreichischen Abgeordnetenhauses den Dankspruch mit einem abgelebten Slavier verglich, hat unmittelbare Ziele vor Augen, die ihm offenbar wichtiger sind als das vorgebildete Ziel einer allslawischen Ausstellung, die 1911 in Moskau veranstaltet werden soll. Querweg über alle konfessionellen und sprachlichen Gegenstände verbindet ihn mit dem Ukrathentum und Allslawentum der Jare gegen Deutschland. Und da ist es doch höchst bezeichnend, daß dieser bittere Feind der Dreikaiferpolitik, der sein politisches Hauptquartier beheimatet in der französischen Hofstadt zu Wien aufgeschlagen hat, von den maßgebenden Führern der Duma wie ein Bruder und Bundesgenosse gefeiert ist! Professor Polodimirov von der äußersten Rechten, die doch sonst für die Freundschaft mit Deutschland eintritt, hat den slavischen Göttern aus Oesterreich sein Haus zur Wohnung. Professor Stowolenski von den konstitutionellen Demokraten (Madeten) stellte sein Haus zu den Verantwältigern zur Verfügung. Und die monarchistische und liberale Presse war einstimmig im Lobe auf die „slawische Solidarität“.

Das Bemerkenswerte hierbei aber ist der völlige Umkehrung der öffentlichen Meinung gegenüber den Polen.

Der Führer der Duma-Polen, Dmowski, rief aus, daß die preußische Polenpolitik die Polen im Jarenreiche zum Bruche mit ihrer bisherigen Russenfeindschaft getrieben habe und daß sie bedingungslos zu der „slawischen Solidarität“ ständen. Was man von der politischen Bedingungslosigkeit zu halten hat, weiß man ja nun in Anhalt ganz genau. Aber gleichwohl: im Augenblicke paßt alles dies dem öffentlichen Drange in den Jaren. Und ein allseitiger Beifall lohnte dem Vorkämpfer sein. Erklärung. „Der slavische Tag beginnt“, schrieen ruffische wie polnische Zeitungen. Schreiben wir uns den Schlaf aus den Augen, damit wir die Dinge sehen, wie sie liegen.

Wir haben keinen Grund, zu zittern. Aber gefaßt müssen wir sein auf die im Jarenreichen uns umlauende Gefahr. Dann, aber auch nur dann, mag das Wort gelten, das der Kaiser in Oesterreich gesprochen haben soll: „Ist sollen uns nur kommen!“

Die kommende Sommertagung

des neuwahlgewählten Abgeordnetenhauses wird beamtlich eine materielle Aufgabe zu lösen haben, wie wird mit einem Geheimesvertraue betraut werden, der es ermöglichen soll, auch den Geistlichen sofort Teuerungszulagen in ähnlicher Weise zu gewähren, wie sie den Lehrern und Beamten bewilligt sind. In übrigen wird die Tagung einen lediglich formalen Charakter haben. Die Eröffnung wird nicht, wie sonst nach Neuwahlen, im Weißen Saale des königlichen Schlosses, sondern im Abgeordnetenhause in rein geschäftsordnungsmäßiger Weise vor sich gehen. Dagegen wird die eigentliche Arbeitstagung im Herbst vom Könige persönlich mit einer Thronrede eingeleitet werden. Ob es, wie man in Regierungskreisen annimmt, möglich ist, die Sommertagung auf die beiden Tage Freitag und Sonnabend, den 26. und 27. Juni, zu beschränken, erscheint uns recht zweifelhaft. Wenn, wie verlautet, die neuen sozialdemokratischen Abgeordneten sich durch peinliche Anwendung aller geschäftsordnungsmäßigen Mittel einführen wollen, so würde die Präsidentensicht nicht durchzuführen, sondern durch Stimmzettel vorgenommen werden müssen. Ferner ist eine Verabschiedung des Rotgesetzes für die Geistlichen in 2 Tagen kaum recht schwierig, weil ein Gesetz drei Lesungen mit den nötigen Zwischenräumen durchzumachen hat. Die Mehrheit des Hauses wird aber sicherlich alles vermeiden, was die Sozialdemokraten als einen Verlust oder als eine „Vergeltung“ der Geschäftsordnung, um in ihrem Jargon zu sprechen, deuten könnten. Sollte sich am Sonnabend, den 27. Juni, aber etwa die Beschlunfähigkeit des Hauses herausstellen, so würden bis zum Montag die fehlenden Abgeordneten herbeitelegraphiert werden können. Die Teuerungszulagen für die Geistlichen werden an der sommerlichen Sitzung oder der Uauung der Geschäftsordnung nicht scheitern.

Bureauwahl des Abgeordnetenhauses.

Wie wir mitgeteilt haben, tritt das Abgeordnetenhause nur zu einer rein formalen Sitzung von ein paar Tagen zusammen. Da es sich um ein neues Haus handelt, ergeben sich daraus allerlei Schwierigkeiten. Der Präsident und die Vizepräsidenten werden zu Anfang einer Legislaturperiode das erste Mal auf 4 Wochen, dann aber für die übrige Dauer der Session gewählt, während in den folgenden Sessionen einer Legislaturperiode die Wahl sofort für die ganze Dauer der Session erfolgt. Abweichend davon geschieht die Wahl der Schriftführer sofort für die Dauer jeder Session, jedoch kann der Gewählte nach Ablauf von 4 Wochen zurücktreten. Würde nun also das Haus nach einigen Sitzungen bis zum Herbst verlagert, statt geschlossen, so würde der etwas sonderbare Fall eintreten, daß nach 4 Wochen zwar die Schriftführer ihr Amt ordnungsmäßig weiter führen können und müssen, dagegen das Haus des engeren Präsidiums entbehrt.

Diese Bestimmungen haben ihre Geschichte. Nach der ältesten Geschäftsordnung sollten der Präsident und der Vizepräsident sogar in jeder Session zweimal auf 4 Wochen und dann erst für die übrige Dauer der Session gewählt werden. Aber schon durch Beschluß vom 7. Februar 1852 wurde die zweite Probe Wahl beseitigt. Wiederholt sind Verluhe gemacht worden, die Stellung des Präsidenten zu heben und seine Autorität zu stärken, a. B. durch Ausdehnung der Amtsbauer auf die ganze Legislaturperiode, durch Entscheidung der Stimme außer bei Stimmengleichheit, durch Uebertragung der Auswahlf der Schriftführer und der Kommissionsmitglieder auf ihn und durch völlige Ueberlassung der Redeordnung.

Die endgültige Wahl des Präsidenten im im Jahre 1861 anders als der Probe Wahl ausgefallen. Damals ergab sich beim letzten Wahlgange Stimmengleichheit und das Los entschied gegen den vorläufigen Präsidenten. Die endgültigen Vizepräsidentenwahlen sind mehrfach anders als die vorläufigen ausgefallen. Die Berechtigung der Schriftführer dauert zwar gleich bis zum Schluß der Session, wie erwähnt, aber nicht über diese hinaus, während die Berechtigung der Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Kommissionsmitglieder innerhalb der Legislaturperiode bis zum Wiederbeginn der Sitzungen in Kraft bleibt.

W. Woffen, 18. Juni. (Sonder Waggon-Fabrik.)
Gestern hat eine mehrstündige Konferenz zwischen der Direktion der Waggon-Fabrik und den Arbeitervertretern stattgefunden, als deren Ergebnis die Beilegung der gesamten Differenzen im Laufe des heutigen Tages erwartet werden darf.

W. Woffen bei Himmeln, 18. Juni. (Dialektische Hefen.)
Die Arbeiter eines kleinen Hefenwerks in Himmeln bei Himmeln, am Rande der Feuer zu stehen, es kam aber mit der Kunde den Feuer zu nahe, das Petroleum-Explodiert und das Kind wurde am ganzen Körper entzündet. Auf der vom Arzte angeordneten Lieberführung des Kindes nach der Jenaer Landbestimmung starb das Mädchen jedoch während der Eisenbahnfahrt zwischen Erfurt und Weimar.

Vermischtes.

Ein neuer deutscher Maschinenbau. Auf der West- und Ostseite Vulkan befindet sich jetzt für den Bau des Norddeutschen Lloyd ein großer transatlantischer Doppelschrauben-Dampfer- und Fracht-Dampfer im Bau, dessen Größensverhältnisse noch erheblich über diejenigen aller bisher vorhandenen deutschen Dampfer hinausgehen. „Göteborg“ ist der Name, den der erste Dampfer des Norddeutschen Lloyd, der einen Nennleistung von 27 000 Brutto-PS und einen Nennleistung von 27 000 Brutto-PS hat, erhalten wird. Er erhält eine Länge von 220 Meter, eine Breite von 23,78 Meter und eine Tiefen von 24,38 Meter. Der bisher größte Schnell-Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinzessin Cecilie“ hat nur einen Nennleistung von nur 20 000 Brutto-PS. Der zu diesem Zweck des Dampfers Göteborg in Auftrag gegebene Auftrieb ist 800 Passagiere erster Klasse, 377 Passagiere zweiter Klasse, 614 Passagiere dritter Klasse und 1430 Personen in acht Abteilungen des Zwischendecks, insgesamt also 2941 Passagiere zusammen untergebracht werden können. Hinzu kommt noch die Schiffsbefehlung, welche aus 825 Köpfen bestehen wird.

Auf hoher See verunglückt. Von einem belagerten Schiff ist die Schiffsbefehlung verunglückt. Ein belagertes Schiff ist die Schiffsbefehlung verunglückt. Ein belagertes Schiff ist die Schiffsbefehlung verunglückt.

Im Renturverfahren über das Vermögen des Herrn von B. Im Renturverfahren über das Vermögen des Herrn von B. Im Renturverfahren über das Vermögen des Herrn von B.

Erzählung des Verstorbenen. Erzählung des Verstorbenen. Erzählung des Verstorbenen. Erzählung des Verstorbenen.

Ein Autunbild. Ein Autunbild. Ein Autunbild. Ein Autunbild. Ein Autunbild.

Der Fortschritt am Mittwoch. Der Fortschritt am Mittwoch. Der Fortschritt am Mittwoch. Der Fortschritt am Mittwoch.

zu. Das Urteil lautet auf drei Jahre sechs Monate Gefängnis. Was die drei letzten Jahre, brach sie laut fammern zusammen. Sie schrieb nach ihrem ersten, lebenden Sinne, das nun verhungert miedte.

Die Italienreise eines Bruder Studia. In Viterbo hat sich eine einwandfreie Reise begeben. Der Herr Studia hat sich eine einwandfreie Reise begeben. Der Herr Studia hat sich eine einwandfreie Reise begeben.

Die englische Geisteskrise. Ganz Amerika hat sich eine einwandfreie Reise begeben. Ganz Amerika hat sich eine einwandfreie Reise begeben. Ganz Amerika hat sich eine einwandfreie Reise begeben.

Chort und Jagd. Chort und Jagd. Chort und Jagd. Chort und Jagd. Chort und Jagd.

Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen.

Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen.

Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen.

Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen.

Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen.

Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen. Rennen zu Berlin-Karlshagen.

gemeinhalt und hat die Bezeichnung Thales für den Namen erhalten. Die Bezeichnung der Thales für den Namen erhalten. Die Bezeichnung der Thales für den Namen erhalten.

Schiffahrts-Nachrichten. Schiffahrts-Nachrichten. Schiffahrts-Nachrichten. Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Hamburg-Amerika-Linie. Hamburg-Amerika-Linie. Hamburg-Amerika-Linie.

Boermann-Linie. Boermann-Linie. Boermann-Linie. Boermann-Linie.

Ständebau. Ständebau. Ständebau. Ständebau. Ständebau.

Calte (Süd). Calte (Süd). Calte (Süd). Calte (Süd). Calte (Süd).

Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen.

Gelehrten. Gelehrten. Gelehrten. Gelehrten. Gelehrten.

Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen.

Calte (Nord). Calte (Nord). Calte (Nord). Calte (Nord). Calte (Nord).

Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen. Ungelungen.

Hunyadi János
Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt.
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER. (9696)

Wahre Schönheit ist ohne Collegen.
Wahre Schönheit ist ohne Collegen. Wahre Schönheit ist ohne Collegen. Wahre Schönheit ist ohne Collegen.

Lascivanzige
für Knaben.
Blumenfreitag
Weider
für Mädchen
Leipzigstrasse 100.
Einzelne Blusen. Einzelne Hosens. Einzelne Röcke. Kragen, Lätze, Mützen etc.

Gas-
Kronen
Gühhelch
Heizöfen
Badöfen
Kocher
Bratöfen
Plätten
garantiert bestes Fabrikat,
richtige Installation,
billigste Preise.
Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. Fernruf 2536.

**Luxus- und
Gelegenh.-Geschenke,
Andenken an Halle,
Spielwaren
in großer Auswahl
empfehlend**
Albin Henze,
Schmeckstr. 24.
R. N. Sp. 13.

Adolf Rühl,
Inmetier und Goldschmied.
Bismarckstr. 3211.
Halle a. S., Gr. Teichstr. 5.

Unsere Geschäftsräume befinden sich von jetzt ab
Rathausstrasse 3!
Brauerei C. Bauer.
Suchsland & Goedecke
Rechtsanwälte. [9710]

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Schönes Gut b. Lübeck.
Umständlicher verkaufe sofort mein 5 km von Lübeck, am
Chaussee und Kanal gelegenes Gut von 190 Morgen, 1/2 guter Weizen-
boden, äußerst rentabel und ertragfähig, 1/3 gutes Gärtnerland in
hoher Kultur und vorzüglich, Vieh, mit herrschaftl. fast neuen
Gebäuden, guten Scheunen und toten Inventar für den äußerst
billigen Preis von 750000 Mk. Anzahl, nach Belieben. Offerten bitte
an **Rudolf Mosse, Lübeck unter S. 5954** einzuenden. [9596]

Belgischer Pferde
Bei mir zum Verkauf. [9709]
H. B. Kremmer, Merseburg, gegenüber der Reichspost,
Ede Berlinerbahnhof.
Telephon 367.

**Hoctragende und frischmelkende
Kühe und Kassekalben**

Viehzentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.
Telephon: — Halle a. S. Nr. 881. —
Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S. [9689]

und volle Garantie
Leistet Apotheker **D. Feller Nachf.,**
Inh. Carl Schraplau, [8676]
Bürgasse 1, am Markt, gegen alle
schädlichen Tiere im **Haus, Gar-
ten u. Feld,** weil im Alleinbesitz
unzerbrechlicher Mittel. Seit 50 Jahren
am Platze. **Bestes** Mittel zur Selbst-
anwendung stets vorrätig.

**Besten
Thüringer Stückfett**
zum Backen und Düngeu,
genußf. Stückfett sowie
gemahl. höflich. Raff. emul.
zu bill. Tagespreisen [5866]
Vereinigte Steben-
Schraubenwerk
von
R. Schrader, Halle a. S.
Kontor: Alte Promenade 1a.

**Gebrachte Petroleum-
Ambulanzwagen
-Kannen** bis 60 Liter
u. -Kannen sind billig
abzugeben. Anfr. erb. u. V. U. 707
an „Invalidentank“, Leipzig.

Eine noch sehr gut erhaltene
wasser-
dichte **Pfeifenpläne,**
10x12 cm groß, hat zu verkaufen
R. Pfeifer, [9635]
Dachritz bei Ballwitz.

Die
Jubiläums-Nummer zur 200-Jahrfeier

erschient am 25. dieses Monats.

Insertionsaufträge werden bis spätestens Dienstag,
d. 23. Juni vormittags von der Unterzeichneten sowie
von allen Annoncen-Bureaus entgegengenommen.

Halle a. S., im Juni 1908.

Die Geschäftsstelle der „Halle'schen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,

Gr. Brauhausstraße 30 (Ecke Leipzigerstrasse). Tel. 158.

826 m über M. — Thüringer Wald. —
Oberhof Bismarckstr. 30
Bismarckstr. 30
Berühmtester Höhenort Mittel- und
Norddeutschlands. Frequenz 1907:
8495 Kurg. Bedeut. Touristenverkehr.
Illust. Prosop. durch die Kurverwaltung.

Wieda (Südharz), Babinatation, billige Sommer-
des Siederhai, inmitten großer Laub- und Nadelwälder, Mittelpunkt
zahlreicher Ausflüge. Auskunft: Lehrer **Jahns.** [9898]

Hotel und Pension Englischer Hof, Oberhof.
Schützer Lage im Norden von Hallescher
Bismarckstr. 30
Serrlich gelegen, direkt am Hochwald mit schönsten Fernsicht.
Modern und neu eingerichtet. — Auserkann vorzügliche Küche.
Besitzer **von M. S. — an**
Otto Prells, Bieflager. Telefon Nr. 17.
[8585]

Weinkellerei Casino-Gesellschaft Trier
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Mosel- u. Saar-Weine
Preislisten gern zu Diensten.

**Alle deutsche Lebensversicherungs-Aktien-
Gesellschaft** (Nebenbranchen Unfall und Haftpflicht — keine
Volksvers.) beabsichtigt, eine besondere
Generalagentur für den Platz Halle a. d. S.
zu errichten, welcher auch das bedeutende Prämienkassens der
Stadt übertragen werden soll.
Gesucht wird für dieses Generalmandat eine erstklassige
Firma, deren Inhaber sich auch persönlich die Erwerbung neuer
Versicherungen angelegen sein lassen will.
Gen. Offerten beliebe man unter **H. K. 4007** an
Rudolf Mosse, Berlin SW., zu richten. [9562]

MEYs Stoffwäsche
Der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferant.
M. & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, gut, waschbar und
kaum zu
von Leinenwäsche
unterscheiden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: **Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,**
Albin Henze, Schmeerstr. 24, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65,
F. Müller, Leipzigerstr. 29, Th. Loebeling, Schmeerstr. 15, C. A.
Böhme, Geisstrasse 50, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm Schwarz,
Leipzigerstr. 19, Paul Elsässer, Merseburgerstr. 5, R. Rooke,
Martinsstr. 5, Otto Brühler, Landwehrstr. 18, Carl Rehe, Rannische-
strasse 3, Oscar Nosok, Reilstr. 13, Geschw. Grassel, Freimfelder-
strasse 14, C. A. Günzowald, Schmeerstr. 8; in Giebielstein bei
Wilh. Freitag, in Cönnern b. Otto Bertram, in Scheukwitz b. Carl Diesel.
Man kauft sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grörestenteils auch
unter denselben Besenungen angeboten werden, und fordert
beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich
Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
[8418] auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. — Fernsprecher 2794.

alle Arten für Fischerei und
Jagd, wie Spiegelnetze als
Fisch-, Kleb-, Staack-, Zug-
Netze, Wasch-, Reusen, Wurf-
geräte, Bären etc. am besten
und billigsten b. d. altnom-
mieren **Firm. H. H. Blum,**
Netzarb. Elchstr. (Bay.)
— Preisliste frei. —

Apollo-Theater.
Direktion **Gustav Poller.**
Geoffert b. Berliner Metropolitan-
Ensemble unter persönlicher
Mitwirkung des Direktors
Max Samst. [9600]

**„Das Tagebuch
einer Verlorenen.“**
Lebensbild in 5 Akten nach
einer wahren Begebenheit aus
dem Volksleben, nach dem
Stroman der Margarete Böhm
für die Bühne bearbeitet von
Baron von Metzsch-Schillbach.

I. **Cymians Vaterhaus** in
Schubach.
II. **Im Vorkort** in der
Nähe von Jhehe.
III. **In der Pension** Kinder-
in Hannover.
IV. **Die Galkhaus-Anna.**
V. **Cymians Ende.**

Fr. z. St.
21./6. 1 Uhr Joh. F.
Stufenleiter, Rüdigerstraße, Müll-
decker. Gr. Märkerstr. 23.

Saalschloss - Brauerei.
Herrlichster aller Restaurationsgärten.
Diners von **Mk. 1.50** an.
Mittwochs und Sonntags
erstklassige Militär - Konzerte.
[9257] **F. Winkler.**

Wittekind
alberthimmes Solbad in anmütiger, ge-
schützter Lage im Norden von Hallescher
Süd-, Meer- u. Kohlenküsten. Solquelle
mit kräftiger Radioaktivität. Kurplatz
in Verbindung mit d. romantisch ge-
legenen Zoologischen Garten auf dem Belle-
Burgarten Giebielstein im alten Park.
Klaus- u. Galgenberge, Nachtschlösschen u. Bergeschene. Wohnungen im Kur-
haus u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle
medizinischen Professoren und Ärzte
Geb.-Rat Dr. Mekus. Jedw. Jahreszeit Baden zu Baden, sowie Salzbrunnen mit
u. ohne Kohlensäure zu Trinken auch nach auswärts. Tel. Halle S. Nr. 814.

**Bad u. Luftkurort
Liebenzell**
(Schwarzwald).
Schneelagerstation.
Frankfurt-Liebenzell-Freudenstadt.
Linie Pforzheim-Horb. Nagoldtal. Schöner
Teil des wirtl. Schwarzwaldes. Frisch. Tannenwälder.
Altenwälder. Thermenquellen bei Fraukenbrunnen,
Nervoniden, Gicht, Rheuma, Leiden der Nieren, Atmungs-
und Verdauungsorgane. **Adelste Sommerfrische, Frühjahrs- und
Herbstkuren.** Wohlgepflegte Waldwege, Kuranlagen, Spielplätze,
Losesaal, Kurmusik, Arzt und Apotheke, elektr. Licht, Ortswasser-
leitung, Kanalisation, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwoni-
ngen. Prospekte grat. u. frei durch das **Stadtchirurgienamt.**

Elend — Höhenluftkurort bei Schierke —
Hotel St. Hubertus
Vornehm. Haus. Prachtvolle Lage. Viel
Balkonzimmer. **Mal-Juni ermäßigte
Preise.** Prospekte. **F. Pinz.**

Kurhaus Bad Herrnsalb
im schönsten Teile des wirtl.
Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.
Wasserheilanstalt, Sanatorium, Nervenkranken-
Anstalt.
Prospekte durch den
Besitzer und dirigierenden Arzt:
Hofrat Dr. C. Mergemann.

Auswärtige Theater.
Sonntags, den 20. Juni 1908.
Leipzig (Neues Theater): Götter-
benennung.
Leipzig (Altes Theater): Ge-
schlossen.
Weimar (Hof-Theater): Doktor
Klaus.

Gasthaus z. Posthorn
an der Deffauerstraße.
Empfehle den gebrühten Kästen
täglich
frische Erdbeeren.

**Rehrücken,
Rehrücken.**
Junge Gänse, junge Enten,
jarte, Buntrei, ig. Böhnen.
Friedrich Weiss,
Gr. Märkerstr. 31.

Gelegenheitskauf.
Eine bunfel mahagoune-Salon-
Einrichtung, ganz modern, neu
und tadellos, erheblich unter Preis
abg. Zu erf. Gr. Märkerstr. 50.
Unterföhringen, Taubmehrer,
Bachgasse Gr. Märkerstr. 23.

Wanderlust,
enthalten die schönsten Aus-
flüge von Halle a. S.
Zu beziehen durch jede Buch- und
Bücherhandlung oder vom Heraus-
geber **Karl Pritschow,**
Bernburgerstraße 28.

Hitzefrei.
Große Auswahl in sämtlichen
Sommerjachen,
**Lüster-Jackets,
Schul-Anzügen etc.**
Auch für die forpulentesten Herren.

Otto Knoll, Rab.-Verlehn.
Teleph. 710.
obere Leipzigerstr. 36.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle S., [7086]
international. Auskunftsbureau
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144
Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

20. Juni.

- 1840. Der Aufsichtsbildner Franz von Schönthan geboren.
1866. Italien erklart Oesterreich den Krieg.
1875. Der Erfinder des Zanderapparates, W. Bauer, gestorben.

Tagespruch: Nur der sieht tief, der sich auch vor den Schattenseiten der Dinge nicht erschrickt.
Gitar Galicien.

Halleische Nachrichten.

Dalle a. S., den 19. Juni.

Der Johannismarkt, der am gestrigen Donnerstag begann und auch heute noch fortduert, steht im allgemeinen wohl unter dem Zeichen des Monats- und Quartalsfestes. Das Gedruebe um den Ring ist haupthcheilig geworden, aber es muess sich nicht auf die Sommerreise bespraenken.
Der Markt der Gartenwaerter ist ebenfalls sehr belebter. Die Gaeuer bringen hier eine Menge von...
Der Markt der Buchhaendler ist ebenfalls sehr belebter. Die Gaeuer bringen hier eine Menge von...
Der Markt der... ist ebenfalls sehr belebter. Die Gaeuer bringen hier eine Menge von...

Stadt- und Zoologischer Garten. Die Verhandlungen des Magistrats mit der... Zoologischen Garten sind immer noch nicht zu Ende gegangen...
Die Verhandlungen des Magistrats mit der... Zoologischen Garten sind immer noch nicht zu Ende gegangen...
Die Verhandlungen des Magistrats mit der... Zoologischen Garten sind immer noch nicht zu Ende gegangen...

Haus-Parasiten. Die Sperrliste der Haus-Parasiten, um den... zu verhindern, ist...
Die Sperrliste der Haus-Parasiten, um den... zu verhindern, ist...
Die Sperrliste der Haus-Parasiten, um den... zu verhindern, ist...

Der Verein der... in Halle a. S. und Umgebung befaessigt sich mit...
Der Verein der... in Halle a. S. und Umgebung befaessigt sich mit...
Der Verein der... in Halle a. S. und Umgebung befaessigt sich mit...

Schwerer... Fall. Ein... in Halle a. S. wurde...
Schwerer... Fall. Ein... in Halle a. S. wurde...
Schwerer... Fall. Ein... in Halle a. S. wurde...

Kinderkrippe. Eine festsitzende Krippe...
Kinderkrippe. Eine festsitzende Krippe...
Kinderkrippe. Eine festsitzende Krippe...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

beruht. Auf diese Weise sind...
beruht. Auf diese Weise sind...
beruht. Auf diese Weise sind...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...
Der... in Halle a. S. und Umgebung...

